

Schein
oder nicht Schein,
bei uns keine Frage...

F
ADLER
HRSCHULE

Dammallee 4
Bayreuth
St. Georgen 28
Info: 09 21/1 50 36 86
oder 01 79/7 60 83 85
Inh. Peter Loos www.fahrschule-adler-bayreuth.net

Theoriekurs in den Herbstferien:
Freitag, 25. Oktober 2013
Start: 17.00 Uhr
Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung!

...weil nur die
beste Ausbildung
gut genug ist.

Ein Spiel gegen Rivalen, die auch Freunde sind

Haspo-Damen treffen auf TS Herzogenaurach.

BAYREUTH. Es ist immer etwas besonderes, wenn die Haspo-Damen auf die TS Herzogenaurach mit dem ehemaligen Bayreuther Coach Udo Hermannstädter treffen (heute, Samstag, 19.30 Uhr, Sporthalle Bayreuth Ost). Dabei haben diese Besonderheiten aber nur selten sportliche Hintergründe. Eher freundschaftliche. Ein großer Teil der beiden Teams kennt sich seit Jahren, spielte zusammen in der Jugend oder beim Beachhandball und ist daher sehr eng verbunden. Dass dadurch heute so etwas wie Freundschaftsspiel-Atmosphäre aufkommt, ist aber dennoch nicht zu erwarten. Dafür sind die beteiligten Akteure zu sehr Sportler und viel zu ehrgeizig. So ist trotz aller Freundschaft eine spannende Begegnung zu erwarten, denn ein zu unterschätzender Gegner ist die TS Herzogenaurach keineswegs, auch wenn sie im letzten Jahr zweimal klar gegen Haspo unterlegen war und sich dieses Jahr nicht wesentlich verstärken konnte. Dafür ist nämlich ein entscheidender Baustein zurück im Spiel: Torhüterin Martina Ebersberger ist durchaus mal in der Lage ein Spiel im Alleingang für ihr Team zu entscheiden. In der Vorsaison fehlte sie verletzungsbedingt in beiden Aufeinandertreffen.

Bei Haspo ist die Hoffnung groß, dass bis auf die Langzeitverletzte Eva Pöckelmann, endlich einmal wieder der gesamte Kader zur Verfügung steht. Tempo heißt das Zauberwort, das auf dem Haspo-Programm steht. Die Basis für das Tempospiel bildet aber freilich wie immer die eigene Defensive. Erklärtes Ziel der Mannschaft ist es, wie im Vorjahr die beste Abwehr der Liga zu stellen.

Ein eingespieltes Team

Nächster Gast von medi bayreuth spielt kaum verändert

BAYREUTH. Am Sonntag (Sprungball um 17 Uhr) wird Ronald Burrell, Power Forward im Dress von medi bayreuth, viel zu tun haben. Nicht nur auf dem Parkett, wenn es gegen die EWE Baskets aus Oldenburg geht. Sondern auch schon vor dem Spiel. Bekanntlich spielte der US-Amerikaner zuletzt bei den Niedersachsen und er ist der einzige Akteur aus dem erfolgreichen Team, das im Vorjahr Vizemeister wurde, der nicht mehr für die Mannschaft von der Hunte aufläuft. Somit dürften viele Hände zu schütteln und Gespräche zu führen sein.

Das gibt es wirklich selten im Spitzensport: Oldenburgs Trainer Sebastian Machowski folgte im Sommer dem Motto „Never change an winning team“. Die Mannschaft, die als Tabellenzweiter die Vorrunde der abgelaufenen Saison abschloss und erst im Finale vom deutschen Meister, den Brose Baskets, gestoppt wurde, versammelte sich fast komplett nach dem wohlverdienten Sommerurlaub wieder. Nur zwei neue Spieler zog es zum Vizemeister. Den Kroaten Nemanja Aleksandrov (26, Power Forward, kam von Basquet Manresa/Spanien) als Ersatz für Ronald Burrell und den italienischen Nationalspieler Andrea Crosariol (28, von Victoria Libertas Pesaro/Italien). Der Center wird zunächst für vier Wochen aushelfen weil der etatmäßige Starter auf der Centerposition, Adam Chubb mit einem Bänderriß aktuell nicht spielen kann.

Dass sich die Mannschaft nicht lange finden musste, zeigte der Start in die laufende Spielzeit. Mit drei Siegen aus drei Spielen stehen die EWE Baskets hinter dem FC Bayern München – der am vergangenen Sonntag gegen medi bayreuth mit 103:70 gewann – auf



Gegen fast das komplette Braunschweiger Team setzte sich Ronald Burrell im letzten Heimspiel in dieser Szene durch. Gegen seinen letzten Club aus Oldenburg wird der Power Forward am Sonntag besonders motiviert ins Spiel gehen.

Foto: Marcus Arth

Platz zwei. Frankfurt, Quakenbrück und Trier konnte man bislang in die Schranken weisen. In der Liga kommen vier Spieler der Mannschaft auf mehr als zehn Punkte pro Spiel. Chris Kramer führt das Team sowohl mit 14,0 Punkten als auch mit 5,0 Rebounds pro Einsatz an. Knapp dahinter mit 13,7 Zählern folgen Dauerbrenner Julius Jenkins und der schon viele Jahre in Oldenburg

spielende Rickey Paulding mit 13,0 Punkten. Neuzugang Nemanja Aleksandrov komplettiert mit 10,7 Zählern das Quartett. Ganz ohne Niederlage ist Oldenburg seit Mittwoch übrigens nicht mehr: Zum Start in die Eurocup-Saison unterlag man dem italienischen Spitzenclub Dinamo Sassari in eigener Halle mit 77:96.

In der Oberfrankenhalle gab es zuletzt zwei Siege für den BBC

Bayreuth. Im Vorjahr feierte Predrag Kronic seine Heimpremiere mit einem 84:72 über seinen ehemaligen Arbeitgeber, ein Jahr zuvor wurden die EWE Baskets mit 88:81 bezwungen. Gegen einen dritten Sieg in Serie dürfe im Bayreuther Lager niemand etwas haben. Es wäre der dritte Heimerfolg sowie der dritte Saisonsieg im fünften Spiel. *Michael Birkhan*

Dr. Christine Theiss ein letztes Mal im Ring

Abschiedskampf am 13. Dezember in der Oberfrankenhalle

BAYREUTH. Deutschlands erfolgreichste Kickboxerin macht Schluss! Dr. Christine Theiss steigt zum letzten Mal in den Ring – am 13. Dezember live in der Oberfrankenhalle Bayreuth und bei „ran Boxen“ in SAT.1.

Sie hat 39 Profi-Kämpfe absolviert und ist Deutschlands erfolgreichste Kickboxerin. Am 13. Dezember sorgt Christine Theiss für den letzten Kick – und steigt zum letzten Mal in den Ring.

Die 33-Jährige fordert in einem Rückkampf die Russin Olga Stavrova (26) heraus, gegen die sich Theiss im Juni 2013 geschlagen geben musste.

„In Bayreuth schließt sich der Kreis: Hier habe ich vor 26 Jahren mit dem Kickboxen angefangen – und hier werde ich zum Ende des Jahres meine Profi-Laufbahn beenden. Und ich verspreche meinen Fans: Ich werde alles geben, um mir ein letztes Mal den WM-Gürtel zurückzuerobern“, sagt Christine Theiss.

Ebenfalls in den Ring steigen die WKU-Weltmeister Simon Postkottin Merkel, Daniel Dörner, Dominik Haselbeck, David Morina, Pietro Vecchio und Julia Irmien. Der TV-Sender Sat 1 überträgt in seiner Sendung „ran Boxen“ den Kampf live aus der Oberfrankenhalle in Bayreuth ab 23.15 Uhr.

Karten für die Veranstaltung in Bayreuth gibt es in der Theaterkasse in der Opernstraße 22, Tel 0921/69001.



Dr. Christine Theiss

Alle steigerten sich im zweiten Lauf

Bei den „German Masters“ in Spremberg schlugen sich sieben Kanuten des Schwimmvereins Bayreuth wacker.

SPREMBERG/BAYREUTH. Auf der Hochwasser führenden Spree am „Weißen Wehr“ in Spremberg trafen sich Kanuten aus ganz Deutschland, um beim „German Masters“ die deutschen Meister der Altersklassen (ab 32 Jahre) zu ermitteln. Der Schwimmverein Bayreuth war mit sieben Kanuten angereist.

Durch den hohen Wasserstand war eine anspruchsvolle und vor allem im letzten Drittel sehr kraftraubende Strecke entstanden. Da kein Trainingslauf möglich war, mussten sich die Starter im ersten Lauf erst einmal mit dem Kurs vertraut machen – im zweiten Lauf konnten sich daher fast alle Bayreuther deutlich steigern.

Das galt auch für Gunter Fichtner (Altersklasse A), der sich im zweiten Lauf, den er mit null Fehlern beendete, um elf Sekunden verbessern konnte. Mit seiner Gesamtzeit von 104,22 Sekunden war er nicht nur der Beste im SVB-Team, sondern sicherte sich auch den vierten Platz – da ein polnischer Sportler, Jacek Sztuba aus Lesna, vor ihm lag, bedeutete dies für Gunter Fichtner, dass er sich über Platz 3 in der Deutschland-



Gunter Fichtner erreichte Platz 3 in der Deutschlandwertung.

wertung freuen durfte. Auch Patrick Röber (Senioren A) steigerte sich im zweiten Durchgang und erreichte Platz 8. In diesem Rennen war auch der Tagesbeste, Sebast-

an Winter aus Halle, angetreten, dessen Endzeit 95,89 Sekunden betrug.

Zwei gute Wertungsläufe gelangen Reiner Fichtner in der Altersklasse der B-Senioren: Hier war das größte Starterfeld angetreten und Reiner Fichtner erzielte einen guten elften Platz. Auch bei den Senioren C war die Konkurrenz sehr groß: Hier erkämpften sich Andreas Strehlein und Peter Berneth die Plätze 13 und 21. Die beiden SVB-Damen konnten sich in ihrem zweiten Läufen ebenfalls deutlich steigern: Susanne Pleyer (AK B) verbesserte ihre Zeit um 20 Sekunden und landete auf Platz 12. Elke Pargent (AK C) fuhr um neun Sekunden schneller fuhr und sicherte sich Platz 6. Nicht ganz so gut lief es in den Canadierklassen: Reiner Fichtner und Andreas Strehlein verpassten als Vierte knapp das Podest, Elke Pargent und Andreas Strehlein wurden im Mix-Wettbewerb Sechste.

In den Mannschaftrennen platzierte sich das Herrenteam in der Besetzung Reiner und Gunter Fichtner sowie Patrick Röber an Position 6. Elke Pargents Team holte sich den Vizetitel.

MSC-Junioren führen Doppelsieg ein

Zwei Rallyes, drei Teams, drei Podestplätze lautet die erfolgreiche Bilanz des vergangenen Wochenendes.

BAYREUTH/SINDOLSHEIM/ROSENHEIM. Am vergangenen Samstag fanden in Süddeutschland zwei interessante Rallyes zur selben Zeit statt. Zum einen die Frankenlandrallye in Sindolsheim und die Kathrein-Rallye rund um Rosenheim. An der Frankenlandrallye nahmen zwei Junioren-Teams des MSC Bayreuth teil. Tomy Bayer mit Elena Schmidt im BMW 318ti sowie Sebastian Schmidt mit Sabrina Schmitt im Seat Ibiza starteten in der gleichen Klasse.

Trocken, 10 Grad und 20 Prozent Regenwahrscheinlichkeit waren vorhergesagt und die Reifenwahl damit klar. Jedoch öffnete Petrus pünktlich zum Start die Schleusen und es regnete den kompletten Tag durchgehen. Glücklicherweise starteten die beiden Oberseeser Teams etwas später und konnten somit noch die ideale Reifenwahl für die folgende Rutschpartie treffen. Bayer/Schmidt starteten erst zum zweiten Mal auf dem BMW, konnten doch sofort das Tempo an der Klassenspitze mitgehen. Von Beginn an setzten sie sich auf dem zweiten Platz fest und gaben die-



Sebastian Schmidt und Sabrina Schmitt im Seat Ibiza führen bei der Frankenlandrallye den Klassensieg und den 21. Gesamtrang ein. Foto: Wolfgang Schick

sen bis ins Ziel nicht mehr her. Schneller waren nur die Vereinskollegen Sebastian Schmidt und Sabrina Schmitt im Seat Ibiza, die den Klassensieg und den 21. Gesamtrang einfuhren. Die vier Junioren aus Obersees hatten zum Schluss einen riesen Vorsprung und nahmen somit die Pokale für einen Doppelsieg mit nach Hause.

Die zweite Veranstaltung des Tages fand in Rosenheim statt. Hier starteten Stefan Böhm und Sandra Hunger auf ihrem Opel Kadett C. In Rosenheim hingegen

hielt das Wetter aus und die schnellen, anspruchsvollen Wertungsprüfungen konnten auf Trockenreifen in Angriff genommen werden. Das Bayreuther Team fuhr in vier der sechs Wertungsprüfungen die zweite Klassenzeit. Jedoch verloren die beiden Bindlacher auf den restlichen sehr schnellen Wertungsprüfungen, aufgrund der zu geringen Höchstgeschwindigkeit ihres Kadetts so viel Zeit, dass sie sich am Ende mit dem dritten Klassenplatz begnügen mussten.